

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir haben in Deutschland mit die niedrigste Jugendarbeitslosigkeit in ganz Europa. Eine der wesentlichen Ursachen hierfür liegt in der dualen Berufsausbildung, die zu exzellent qualifizierten Arbeitnehmern führt. Gerade das Handwerk trägt erheblich zu dieser Ausbildungsleistung des Deutschen Mittelstands bei, für die wir weltweit bewundert werden.

Gleichzeitig liefern unsere Handwerksbetriebe vom Zimmermann bis zum Elektrotechniker grundsätzlich Waren und Dienstleistungen in Top-Qualität und tragen dem Anspruch von Zuverlässigkeit, Sicherheit und Verbraucherschutz, sowie Ästhetik und Kreativität in höchstem Maße Rechnung. Was dies beides möglich macht? Der Meisterbrief, eine historisch gewachsene Errungenschaft des Handwerks und eine Qualifikation, die auch belegt, dass jemand die Voraussetzungen erfüllt für verantwortungsvolle und nachhaltige wirtschaftliche Selbstständigkeit. Jeder, der den Meisterbrief erwirbt, kann ihn seinen Kunden vorweisen als Beleg für Qualität und Sicherheit. Jedoch ist das System des Meisterbriefs und damit auch das der Dualen Ausbildung aufgrund der Überprüfung der Berufs-Zugangsvoraussetzungen durch die EU-Kommission in Gefahr.

In diesem Flyer möchte ich Ihnen genauer die Vorzüge des Meisterbriefs und die Entwicklungen auf EU-Ebene erläutern. Wir Liberale im Europaparlament werden uns nachdrücklich für den Erhalt des Meisterbriefs in Deutschland einsetzen! Und wir werben dafür, das System der Dualen Ausbildung schrittweise auch in anderen EU-Ländern einzuführen. Am Ende könnte dann ein Europäischer Meisterbrief stehen!

Herzlichst

Ihr
Michael Theurer



© Frank Ossenbrink

Michael Theurer MdEP ist Mitglied der Ausschüsse für Wirtschaft und Haushaltskontrolle sowie stellv. Mitglied im Industrieausschuss. Er ist FDP-Präsidiumsmitglied, FDP-Landesvorsitzender in Baden-Württemberg sowie Mitglied des Horber Gemeinderats und des Kreistags Freudenstadt.

Europäisches Parlament
Michael Theurer MdEP
ASP 08G265
60 Rue Wiertz
BE – 1047 Brüssel

www.michaeltheurer.de
Twitter: @EUTheurer
facebook: /michael.theurer

Qualität sichern – **MEISTERBRIEF** erhalten

Eine Stellungnahme von
Michael Theurer MdEP.



Allianz der
LIBERALEN und
DEMOKRATEN
für Europa

FDP
im Europäischen Parlament

Welcher EU-Vorgang bringt den

MEISTERBRIEF

in Gefahr?

Offiziell heißt es bei der EU-Kommission, derzeit würden lediglich die Berufszugangs-Voraussetzungen in den EU-Ländern analysiert. Grundsätzlich ist das begrüßenswert. Denn unangemessen strenge Auflagen für die Ausübung eines Berufs in einem EU-Staat, die ein Bürger eines anderen EU-Landes unmöglich erfüllen kann, verstoßen gegen die Niederlassungsfreiheit und damit gegen eine Grundfesten unseres EU-Binnenmarktes.

Der Eintrag in die Handwerksrolle ist in Deutschland Voraussetzung für die selbständige, unternehmerische Ausübung von 41 Handwerksberufen. Eintragen kann man sich mit dem Meisterbrief. Schon heute gibt es genug Flexibilität, um Bürgern aus anderen EU-Ländern den Eintrag zu ermöglichen; Berufserfahrung oder in der Heimat erworbene Zertifikate etwa.

Eine Win-Win-Situation: Der Meisterbrief ist Garant für Qualität, Verbraucherschutz und das Erfolgsmodell Du-

ale Ausbildung, ohne den Binnenmarkt zu behindern. Weshalb also sollte die EU-Kommission zu dem Schluss kommen, dass das deutsche Handwerk erneut dereguliert werden muss?

Dafür gibt es Anhaltspunkte: Angesichts der Eurokrise versucht die Kommission zu Recht, Wachstumspotenzial auszuschöpfen. Deregulierung ist oft Mittel der Wahl – aber nicht immer. Und die Kommission hat ihren Evaluierungsprozess an das Europäische Semester geknüpft, die regelmäßige Überprüfung der nationalen Haushalte, bei der die Kommission auch ihre Meinung zur jeweiligen volkswirtschaftlichen Großwetterlage kundtut – Empfehlungen zur Deregulierung des Handwerks inklusive. Es wäre mithin nicht überraschend, wenn die Kommission am Ende der Evaluierung eine weitere Deregulierung des deutschen Handwerks empfehlen würde. Würde sie einen Gesetzesvorschlag vorlegen, müsste dieser von Ministerrat und Europaparlament verhandelt werden. Aber so weit wollen wir es gar nicht kommen lassen.

Als FDP-Europaabgeordneter zuständig für Wirtschaft und Mittelstand werde ich für das System der Dualen Ausbildung und des Meisterbriefs kämpfen.

Fakten zum

MEISTERBRIEF

und der Dualen Ausbildung

Die rund 1 Million Handwerksbetriebe bilden das Herzstück des deutschen Mittelstands. In gut 130 Gewerken bilden die Handwerksbetriebe über 400 000 junge Menschen aus und damit weit mehr, als für den Eigenbedarf nötig wäre – die Ausbildungsquote ist mehr als doppelt so hoch wie in der Gesamtwirtschaft. Gerade Deutsch-

Der Meisterbrief im Überblick:

- Garant für Qualität
- Duale Ausbildung
- exzellente Fachkräfte
- ausreichend Flexibilität

land hat deshalb eine niedrige Arbeitslosigkeit, allgemein und unter Jugendlichen sogar die EU-weit niedrigste. Die Duale Berufsausbildung ermöglicht eine auf das Berufsleben zugeschnittene Ausbildung – in Zeiten des Fachkräftemangels wichtiger denn je. Zudem ist die Ausbildungsleistung der Meisterbetriebe eine der wichtigsten Quellen der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen, die nicht über den Preis, sondern die Spitzen-Qualifikation der Mitarbeiter erfolgt. Und es ist auch die pädagogische Befähigung zur Ausbildung, die Meister-Schülern vermittelt wird, ebenso wie nachhaltiges, selbstständiges Wirtschaften.

Unter der damaligen rot-grünen Bundesregierung wurde der Meisterbrief 2004 bereits in mehr als 50 Handwerken abgeschafft – mit teils sehr negativen Folgen. So ging zum Beispiel bei den Fliesenlegern die Zahl der Beschäftigten und Lehrlinge nach unten, während Fluktuation und Scheinselbständigkeit zum Problem wurden. Deshalb kämpft die FDP für den Erhalt des Meisterbriefs – und mehr noch, wir wollen daraus ein europäisches Erfolgsmodell machen!

